

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 109 (2011)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: FVG/STV : Fachgruppe Vermessung und Geoinformation =
GIG/UTS : groupement des ingénieurs en géomatique

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FVG/STV / GIG/UTS

Fachgruppe Vermessung und
Geoinformation

Groupement des Ingénieurs
en Géomatique

www.fvg.ch
www.gig-uts.ch

Protokoll der 39. Generalversammlung

24. Juni 2011, Mendrisio

1. Begrüssung

Der Präsident Oliver Begré eröffnet die Generalversammlung (GV) der Fachgruppe für Vermessung und Geoinformation (FVG). Er begrüsst alle anwesenden Mitglieder sowie namentlich die Gäste Jérôme Schaffner, Präsident der Groupement des Ingénieurs en Géomatique (GIG), Hans Estermann, Vorstandsmitglied der Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS), Roman Ebner, Präsident Eidgenössische Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer und Erich Gubler, Präsident der Schweizerischen Organisation für Geo-Information (SOGI).

Entschuldigt haben sich:

Amstein Jean-Philippe, Direktor swisstopo

Arn Stefan, Präsident Schweizerische

Gesellschaft für Kartografie

Arquint Stefan, Generalsekretär Swiss

Engineering STV

Barbieri Maurice, Präsident IGS

Berset Laurent, Präsident FGS

Bigler Franz, Lehrkraft BBZ Zürich

Dettwiler Christian, Präsident KKVA

Glatthard Thomas, Redaktor «Geomatik
Schweiz»

Gottwald Reinhard, Institutsleiter FHNW

Küntzel Rudolf, Präsident geosuisse

Nebiker Stephan, Präsident SGPBF

Pellegrini Mauro, Zentralpräsident Swiss

Engineering STV

Wicki Fridolin, Vorsteher V+D

Oliver Begré erwähnt unsere Mitglieder, welche sich für die GV entschuldigt haben.

Erstmals in der Amtszeit von Oliver Begré als Präsident sind Anträge aus dem Vorstand zu behandeln. Einerseits die «Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen» sowie die «Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG/UTS».

Er erwähnt die Vorzüge, wieso sich eine Reise ins Tessin an die GV gelohnt hat. Nicht zuletzt, weil unser Mitglied Christoph Lippuner im Organisationskomitee der Geomatiktage 2011 mitgearbeitet hat. Ein Dank vom Präsidenten geht an alle Mitglieder, welche die Reise ins Tessin unternommen haben.

Den Mitgliedern wurden mit der Einladung der schriftliche Jahresbericht, die Rechnung 2010 und das Budget 2011 mitgeschickt. Der Jahresbericht gibt Auskunft über das vergangene Jahr, an der GV soll hingegen vertieft über die künftigen Tätigkeiten informiert werden.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde gemäss Statuten Art. 4.1.3 fristgerecht mindestens zwei Wochen vor der GV versandt.

Raymond Durussel von der HES-SO hat den Vorstand gebeten, vorgängig über den neuen Masterstudiengang zu informieren. Dieser Bitte wurde entsprochen und Raymond Durussel stellt den neuen Masterstudiengang vor. Dieser bietet als einzige Hochschule im französischsprachigen Raum die schulische Basis für die Geometerausstellung. Bereits sind 30 Anmeldungen eingegangen.

Der Präsident dankt für die interessanten Informationen.

2. Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Martin Vögele vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 38. GV 2010

Das Protokoll der 38. GV wurde in der Zeitschrift «Geomatik Schweiz» Ausgabe 11/2010 publiziert. Es gibt von den Mitgliedern keine Änderungswünsche, Korrekturen oder Fragen dazu. Das Protokoll wird einstimmig angenommen und dem Aktuar Romedi Filli für das Schreiben des Protokolls gedankt.

4. Abnahme Jahresbericht

Per 31.12.2010 zählt die FVG 396 Mitglieder. Der Jahresbericht informiert ausführlich über das vergangene Kalenderjahr und wird gemäss Art. 4.1.5 von der GV abgenommen. Die Finanzabrechnung 2010 wird unter Traktandum 5 abgenommen. Oliver Begré dankt Romedi Filli für die Koordination und Lukas Eiholzer für den Druck und Versand des Jahresberichts. Auch dankt er an dieser Stelle im Namen der FVG und des Vorstandes allen Personen, die sich für unseren Verband oder für unsere Branche einsetzen.

Zum Jahresbericht sind keine Fragen und er wird einstimmig angenommen.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2010

Lukas Eiholzer erklärt kurz die Jahresrechnung 2010.

Der Präsident liest den Revisorenbericht vor, welcher Lukas Eiholzer eine tadellose Rechnungsführung bescheinigt.

Von den Mitgliedern werden keine Fragen ge-

stellt. Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig angenommen.

Lukas Eiholzer wird die Führung der Rechnung und des Mitgliederverzeichnisses verdankt.

6. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und Anträge der Mitglieder

Der Vorstand hat dieses Jahr zwei Anträge. Bis vier Wochen vor der GV sind beim Vorstand keine Anträge von Mitgliedern eingetroffen.

Antrag zur Unterzeichnung der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen

Bruno Tanner informiert über die Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen. Seit 2004 besteht zwischen der IGS und der FGS bereits eine solche Vereinbarung. Diese wird nun überarbeitet. Die grösste Anpassung besteht darin, dass neu Funktionsbezeichnungen, welche auch von anderen Planerverbänden angewendet werden sowie Minimallöhne definiert werden. Zudem wurden Formulierungen der heutigen Schreibweise angeglichen. Um die Vereinbarung breiter abzustützen, wurden die geosuisse, die GIG und die FVG einbezogen, mit dem Ziel, dass auch sie die Vereinbarung mitunterzeichnen. Die Gefahr, dass daraus ein Gesamtarbeitsvertrag entsteht, beurteilt der Vorstand FVG als gering. Notfalls könnte sich die FVG auch aus der Vereinbarung zurückziehen. Der Vorstand ist für die Annahme der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen, da die Anpassungen zur bestehenden Vereinbarung minimal sind, einheitliche Grundsätze sinnvoll und eine Vereinbarung sowohl für den Arbeitnehmer wie auch für den Arbeitgeber von Vorteil ist. Die FVG wird in der Vereinbarung explizit als Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgeführt.

Gemäss einem langjährigen Mitglied ist die Vereinbarung unbedingt zu unterstützen. Als Inhaber eines Ingenieurbüros ist für ihn die geltende Vereinbarung immer Grundlage für Arbeitsverträge. Er hat sich immer daran gestört, dass die FVG, und somit auch die Swiss Engineering STV, nicht an der Anstellungsvereinbarung beteiligt war. Der Zeitpunkt sei gekommen, um die Vereinbarung zu unterzeichnen. Er dankt dem Vorstand für seine Arbeit. Die Anstellungsvereinbarung, so wie sie vorgängig auf der FVG-Homepage publiziert wurde, wird einstimmig gemäss Antrag angenommen. Vorbehalten ist die Annahme der IGS, FGS und der geosuisse.

Der Präsident informiert, dass die IGS an ihrer GV am Vortag, am 23.6.2011, auch Änderungsanträge der Mitglieder zur Vereinbarung angenommen hat. Die wichtigste Änderung

betrifft Artikel 8 Absatz 2, welcher neu besagt, dass die Beschlussfassung der Kommission Rechtspflege einstimmig erfolgen muss. Der FVG-Vorstand ist der Meinung, dass die Beschlussfassungen in demokratischem Sinne mit einer Mehrheit zu erfolgen haben. Ein Mitglied ist derselben Meinung, denn mit der Einstimmigkeit sei es theoretisch möglich, dass nie eine Entscheidung herbeigeführt werden kann. Ein weiteres Mitglied ist auch dieser Meinung und fragt Hans Estermann (Vertreter der IGS), was die Überlegungen der IGS waren, diesem Antrag zuzustimmen. Gemäss Hans Estermann wurde dies kontrovers diskutiert und die IGS sieht diese Klausel als Notventil, damit sie als Arbeitgebervereinigung nicht überstimmt werden kann. Ein FVG-Mitglied meint, dies könnte auch als Misstrauensvotum gegenüber den anderen beteiligten Verbänden verstanden werden. Für den FVG-Vorstand ist klar, dass dieser Passus verhandelt und eine Formulierung gefunden werden muss, welche alle Beteiligten zufriedenstellt. Es wurden noch weitere Anpassungswünsche durch die IGS eingebracht. Diese sind gemäss Oliver Bègré

lediglich Umformulierungen, keine inhaltlichen Änderungen und somit unkritisch. Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für ihren wertvollen Input.

Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG/UTS

Zum Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG informiert wiederum Bruno Tanner. Seit zwei bis drei Jahren hat sich der Kontakt mit der GIG intensiviert. Beweggründe für diesen Antrag waren einerseits die Anfrage der GIG, bei welcher sich ihre Mitglieder klar für eine Fusion ausgesprochen haben. Die Umfrage der FVG andererseits ergab, dass ein Drittel der Umfrageteilnehmer für eine Fusion ist, 50% der Teilnehmenden ist es egal. Die FVG hat denselben Werdegang wie die GIG, verfolgen dieselben Ziele wie Förderung der Berufsbildung oder fachspezifische Weiterbildungen, haben dieselbe Zeitschrift und arbeiten mit denselben Partnerverbänden zusammen. Ausserdem sind sie im gleichen Dachverband.

Der Vorstand FVG ist der Meinung, es ist an

der Zeit, am gleichen Strang zu ziehen. Es könnten viele Doppelspurigkeiten vermieden werden und bereits heute vertreten sich FVG und GIG gegenseitig. Jedoch sind das Sprachproblem und die unterschiedlichen Kulturen nicht zu unterschätzen, dies kann und wird zu einem Mehraufwand führen.

Eine Arbeitsgruppe von sechs Personen (drei FVG, drei GIG) würden die Fusionsverhandlungen führen. Aufwendungen für die Verhandlungen von Seiten FVG sind auf rund Fr. 5000–7000 veranschlagt, verteilt auf die Jahre 2011 und 2012.

Ein Mitglied äussert, dass es schon immer gern einen Gesamtgeomatikverband gesehen hätte. Insofern ist die Fusion mit der GIG ein erster, richtiger Schritt in diese Richtung. Das Mitglied fand es immer schade, dass es eine deutsch- und eine französischsprachige Fachgruppe gibt. FGS und geosuisse leben diese Zweisprachigkeit bereits heute und man könne auch voneinander profitieren. Die Fusionsverhandlungen werden unterstützt.

Der Antrag für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG/UTS und der Auftrag,



rmDATA
Vermessung

**PASST PERFEKT ...
IN IHRE SOFTWARE-UMGEBUNG.**

Vermessungs-Software von rmDATA integriert sich optimal in Ihre Produktionsabläufe!

- > Bearbeiten Sie unterschiedliche Projekte mit einer einzigen Software.
- > Produzieren Sie effizienter ohne Schnittstellen vom Messgerät bis zum Plan.
- > Sichern Sie die Qualität Ihrer Ergebnisse.

Die beste Software für erfolgreiche Kunden

Vermessung · Geoinformation · Geodatenmanagement

member of **rmDATA**Group

rmDATA GmbH | Technologiezentrum Pinkafeld | Industriestrasse 6 | 7423 Pinkafeld | Tel: +43 3357 43333 | office@rmdata.at | www.rmdata.at

die mögliche Ausgestaltung und den Fahrplan für die mögliche Fusion aufzuzeigen, werden einstimmig angenommen.

Seitens FVG werden Oliver Begré, Stefan Schorno und Bruno Tanner an der Arbeitsgruppe teilnehmen und sobald wie möglich mit der Arbeit beginnen. Inputs und Anregungen von den Mitgliedern sind ausdrücklich erwünscht und können an die Mitglieder der Arbeitsgruppe gerichtet werden.

7. Informationen über das Tätigkeits- und Jahresprogramm 2011 und das Budget 2011

Tätigkeits- und Jahresprogramm 2011

Gemäss den Statuten beschliesst die GV das Tätigkeits- und Jahresprogramm. Der Vorstand hat seine geplanten Tätigkeiten für das Jahr 2011 zusammengestellt. Die zuständigen Vorstandskollegen stellen kurz die geplanten ausserordentlichen Tätigkeiten vor. Allfällige grössere finanzielle Auswirkungen auf das Budget werden erwähnt.

Folgende Tätigkeiten werden die FVG im 2011 beschäftigen:

- Jubiläum 100 Jahre AV im 2012 inkl. Planung eines eigenen Anlasses
- Überarbeitung Inhaltskonzept Geomatik Schweiz inkl. Suche von zusätzlichen Redaktoren der FVG
- Trägerverein Geomatik Schweiz und Kommission Berufsbildung & Qualität
- Herbsttagung am 20. Oktober 2011 im Kanton Glarus inkl. Besichtigung Stausee Limmern
- Marktkonformitätsüberprüfung des Studiengangs BSc in Geomatik IVGI
- Runder Tisch zur Geometerausstellung
- Vereinbarung zu den Anstellungsbedingungen
- Fusionsverhandlungen mit GIG
- Projekt New Swiss Engineering (NSE)

Der Präsident ruft die Mitglieder auf, sich bei Interesse einer Mitarbeit zu melden. Jede Unterstützung ist willkommen, wie beispielsweise ein zusätzlicher Redaktor für die Zeitschrift Geomatik Schweiz.

Budget 2011

Lukas Eiholzer stellt das Budget 2011 vor. Der Aufwand wie auch der Ertrag sei identisch dem Budget von 2010.

8. Beschlussfassung über das Tätigkeits- und Jahresprogramm 2011 und Verabschiedung des Budget 2011

Das Tätigkeitsprogramm 2011 und das Budget 2011 werden einstimmig angenommen.

9. Wahlen

Gemäss Artikel 4.2.2 der Statuten finden alle zwei Jahre Bestätigungswahlen des Vorstandes statt. Letztmals fanden diese an der GV 2009 in Arbon TG statt und sind somit dieses Jahr wieder durchzuführen.

Vier bisherige Vorstandsmitglieder und der Präsident stellen sich erneut zur Verfügung. Damit sind zwei Mitglieder zu verabschieden.

Verabschiedungen/Würdigungen

Lukas Eiholzer wurde an der GV 2006 als Rechnungsverantwortlicher gewählt. Er hatte die Finanzen stets im Griff und trug auch darüber hinaus viel an Diskussionen in den Vorstandssitzungen bei. Der Präsident dankt Lukas Eiholzer sehr für seine geleistete Arbeit im Vorstand und übergibt ihm ein kleines Präsent zum Abschied. Mit Applaus wird Lukas Eiholzer aus dem Vorstand entlassen.

Das zweite Mitglied, das aus dem Vorstand zurücktritt, ist Bruno Tanner. 2002 wurde er in den Vorstand gewählt, zuerst als Medienverantwortlicher, später übernahm er den Arbeitskreis Ausbildung Tertiär. An etlichen Projekten war Bruno Tanner massgeblich beteiligt, aber der Höhepunkt war sicher die Organisation der täglichen Weiterbildungsveranstaltung mit der Besichtigung des Lötschbergbasistunnels. Mit seiner Erfahrung und seinem Wissen war er sehr wertvoll für den Vorstand. Der Präsident dankt Bruno Tanner herzlich für seine langjährige Arbeit für die Fachgruppe und übergibt ihm ein kleines Geschenk. Bruno Tanner wird mit einem kräftigen Applaus aus dem Vorstand verabschiedet.

Anschliessend übernimmt Bruno Tanner das Wort und bedankt sich für das Geschenk. Er habe immer ein gemischtes Gefühl gehabt, was wir mit unserem Verband erreichen können. Mit der Berufsbildungsreform, der PR-Gruppe oder Marktkonformitätsprüfung des IVGI an der FHNW haben wir aber bewiesen, dass wir durchaus Einfluss haben. Seine persönlichen Wünsche wären ein Gesamtgeomatikerverband und eine Fusion des STV mit der SIA. Wir seien mit der Fusion mit der GIG auf dem richtigen Weg. Zuletzt wünscht er den neuen und bestehenden Vorstandmitgliedern alles Gute.

Wahl Präsident

Romedi Filli führt die Präsidentenwahl durch. Oliver Begré stellt sich wiederum für das Amt des Präsidenten zur Verfügung, aus dem Plenum melden sich keine Gegenkandidaten. Per Akklamation wird Oliver Begré als Präsident der FVG wiedergewählt. Oliver Begré bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

Wahl Vorstandskollegen

Oliver Begré schlägt vor, die restlichen Bestätigungswahlen zusammen vorzunehmen. Ebenfalls mit Applaus werden Markus Stapfer, Marc Hänni, Daniel Rupp und Romedi Filli wiedergewählt. Der Präsident gratuliert herzlich zur Wahl.

Neuwahl von Tanja Oertig und Hansueli Würth

Als Ersatz für Lukas Eiholzer und Bruno Tanner werden Tanja Oertig und Hansueli Würth vorgeschlagen. Der Präsident stellt die beiden Kandidaten kurz vor. Von den Mitgliedern gibt es keine Gegenkandidaten und auch keine Fragen. Einstimmig werden Tanja Oertig und Hansueli Würth in den Vorstand der FVG gewählt. Oliver Begré gratuliert beiden zur Wahl.

Wahl Rechnungsrevisoren

Die beiden Rechnungsrevisoren Michael Rutschmann und André Fedeli stehen wieder für zwei Jahre zur Verfügung. Sie werden einstimmig wiedergewählt.

Wahl STV-Delegierte

Gemäss Statuten sind die STV-Delegierten durch die GV zu wählen. Der Vorstand schlägt als STV-Delegierte den Präsidenten und den Vizepräsidenten vor. Dadurch ist Kontinuität unserer Fachgruppe im Dachverband STV gewährleistet. Diesem Vorschlag wird entsprochen und der Präsident und Vizepräsident einstimmig gewählt.

Wahl neue SOGI-Vertreterin

Martin Karlen zieht sich nach mehrjähriger Delegiertentätigkeit zurück. Ein grosser Dank geht an ihn für seinen Einsatz für unsere Fachgruppe und für die SOGI.

Neu stellt sich Regula Vedruccio-Stopper zur Verfügung, welche durch Romedi Filli kurz vorgestellt wird. Sie wird von den Mitgliedern einstimmig als neue SOGI-Delegierte gewählt.

10. Orientierungen und Informationen aus dem Vorstand, Arbeitsgruppen und Gästen

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Da Prof. Dr. Reinhard Gottwald ferienhalber nicht teilnehmen kann, stellt Bruno Tanner die Neuerungen der FHNW vor. Diese beinhalten den geplanten Campus, der in Planung ist oder das Jubiläum «50 Jahre IVGI», welches am 29.5.2013 stattfindet. Weiterhin werden die Mitglieder dazu aufgefordert, junge Berufsleute für ein Studium in Muttenz zu motivieren.

Informationen neue Berufsbildung Geomatikerin/Geomatiker

Daniel Rupp, einer unserer zwei Delegierten im Trägerverein und Mitglied der Kommission Berufsbildung & Qualität, berichtet über die Neuigkeiten aus der Berufsbildung Geomatikerin/Geomatiker. Er stellt das neue Organigramm vor und erwähnt, dass die KKVA und die KKGeo neu auch Mitglied des Trägervereins Geomatik Schweiz sind.

Er informiert auch über die Auflösung des Schulfond 84. Dadurch werden Teilrückzahlungen an Verbände und Lehrbetriebe erbracht, wovon Fr. 9200 der FVG erstattet wurden. Neu entsteht ein Entschädigungsfond für die Deutschschweiz.

Der Präsident dankt für den Vortrag, aber auch für den grossen Einsatz, den Daniel Rupp für die Berufsbildung Geomatikerin/Geomatiker leistet.

Informationen zu New Swiss Engineering

Oliver Begré informiert aus Zeitgründen in verkürzter Form über das Projekt New Swiss Engineering (NSE) der Swiss Engineering STV. Dieses Projekt hat zum Ziel, die Swiss Engineering STV zu modernisieren. Die Swiss Engineering

STV ist in ihrer derzeitigen Konstellation mit Fachgruppen und Sektionen sehr träge, wird von aussen nicht als Einheit wahrgenommen und leidet unter Mitgliederschwind. Mit dem Projekt NSE sollen die Fachgruppen und die Sektionen vollständig in die Swiss Engineering STV integriert werden. Innerhalb der Swiss Engineering STV sollen neue Fachkompetenzpools und Regionen entstehen, welche in die strategische Steuerung der Swiss Engineering STV eingebunden und von professionellen Strukturen unterstützt werden sollen. Der Zeitplan für die Umsetzung von NSE ist ehrgeizig. So muss die FVG innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre entscheiden, ob sie NSE folgen und in die Swiss Engineering STV ganz integriert werden will oder nicht. Mitglieder wären dann nicht mehr Mitglied der FVG und Swiss Engineering STV, sondern einzig noch Mitglied der Swiss Engineering STV und wären dem Fachkompetenzpool Vermessung und Geoinformation oder ähnlich angesiedelt. Entsprechend müssten sich die Mitglieder auch für eine Region entscheiden.

Das Thema ist komplex und wird in weiteren Sitzungen und GVs vertiefter behandelt. Trotzdem ist der Vorstand auf die Meinung und In-

puts der Mitglieder angewiesen. Ein Mitglied erwähnt, dass er die Swiss Engineering STV gebeten hat, seine Adresse nachzuführen, was erst ein Jahr später nach zweimaligem Nachfragen geklappt habe. Das Backoffice habe scheinbar wenig Interesse, seine Mitglieder aktiv zu unterstützen. Ein anderes Mitglied schlägt Anschlussverhandlungen mit der geosuisse vor. Ähnlicher Meinung ist ein weiteres Mitglied, man sollte eher mit Partnerverbänden der Branche Lösungen suchen. Die Swiss Engineering STV wird gemäss ihm auch nach NSE ein träger Verwaltungsapparat bleiben. Zu bedenken gibt ein langjähriges Mitglied, dass wir als Fachgruppe und Ingenieure der Swiss Engineering STV viel verdanken. So wären die Fachhochschulen ohne Swiss Engineering STV niemals so bekannt und anerkannt, wie sie es heute sind. Davon hat die FVG profitiert, auch wenn sich die Swiss Engineering STV nicht explizit nur für die Vermessung und die Geoinformation eingesetzt hat. Politisches Gewicht erhalte man durch Grösse, und das war und ist die Swiss Engineering STV. Dies sollte bei weiteren Überlegungen nicht vergessen werden. Vorstandsmitglied Marc Hänni meint, IGS und geosuisse müssten sich ähnliche Überle-

gungen machen, wie eine Zukunft mit anderen Partnerverbänden der Branche aussehen könnte. Gemäss Hans Estermann (IGS-Vertreter) wurden ähnliche Diskussionen innerhalb der IGS auch schon geführt. Es wäre aber durchaus sinnvoll, dieses Thema auch innerhalb der IGS und der geosuisse anzusprechen. Gemäss Oliver Begré ist es ein schwieriges Abwägen. Der Vorstand FVG muss der Swiss Engineering STV bis August 2011 eine erste Stellungnahme zu NSE abgeben.

11. Varia WEC 2011

Vom 4. bis 9. September 2011 findet in Genf das World Engineers Convention (WEC) zum Thema der weltweiten Energie-Herausforderung statt. Die Swiss Engineering STV organisiert das WEC 2011 gemeinsam mit der SIA, SATW, Electrosuisse und der FTAL. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.wec2011.ch.

Wortmeldungen von Gästen

Roman Ebner, Präsident Eidgenössische Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer, stellt die Neuerungen für das Geometerpatent vor. Es fand eine Angleichung ans Bologna-System statt. Ausschlaggebend ist nun ein akkreditierter Master. Der Ablauf zum Patent wurde ebenfalls überarbeitet und tritt im 2012 in Kraft. Oliver Begré dankt Roman Ebner für seine Ausführungen.

Hans Estermann, Vorstandsmitglied der IGS, bedankt sich für die Einladung. Die IGS unterstütze stark das Geometerpatent und somit auch den neuen Masterstudiengang an der HES-SO, welchen die IGS auch finanziell erheblich unterstützt habe. Die Überarbeitung der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen sei etwas turbulent verlaufen. Der Passus mit der Einstimmigkeit sei auch innerhalb der IGS kontrovers diskutiert worden, jedoch wäre ohne diesen Passus die Abstimmung vertagt worden, was auch nicht im Sinne der Sache gewesen wäre. Er erwähnt die gute Zusammenarbeit mit der FVG und bedankt sich für diese. Zudem überbringt er die besten Grüsse der IGS.

Jérôme Schaffner, Präsident GIG, überbringt ebenfalls die besten Grüsse und bedankt sich für die Einladung. Die GIG sei sehr froh über die Entwicklung des Masterstudienganges in Yverdon.

Die GIG hat ihre Mitglieder ebenfalls zu einer Fusion mit der FVG befragt und kam zum gleichen Resultat wie die FVG. Die GV der GIG hat die Fusionsverhandlungen ebenfalls ange-

nommen und ist entsprechend froh, dass sich auch die FVG dafür ausgesprochen hat.

Ein langjähriges Mitglied bedankt sich beim Vorstand für die wertvolle Tätigkeit.

Zuletzt dankt Oliver Begré unserem Mitglied und OK-Mitglied der Geomatiktage, Christoph Lippuner, für seine Mithilfe und Engagement für die Geomatiktage 2011. Unter Applaus übergibt ihm der Präsident zum Dank ein kleines Präsent.

Allgemeines

Der Vorstand ist immer offen für Anregungen, Mithilfe, Mitarbeit, Ideen oder auch Kritik aus den Reihen der Mitglieder. Sie sollen sich nicht scheuen, das Gespräch mit dem Vorstand zu suchen.

Generalversammlung 2012

Die GV 2012 findet im Rahmen der Geomatiktage 2012 statt, welche am 26. und 27. April 2012 zentral in Bern durchgeführt werden. Weitere Details werden auf unserer Homepage (www.fvg.ch), der Homepage der Geomatiktage, in der Zeitschrift Geomatik Schweiz oder in einem Mailing kommuniziert.

Im Namen des Vorstandes dankt der Präsident den Anwesenden für das Erscheinen an der GV und wünscht allen einen gemütlichen Abend und eine gute Heimreise.

Mit einer stündigen Verspätung erklärt der Präsident die 39. GV als geschlossen.

Der Aktuar und Vizepräsident

Romedi Filli

geosuisse

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Société suisse de géomatique et de gestion du territoire

www.geosuisse.ch

geosuisse Senioren

Am 15. September reisten 27 Senioren, davon neun Damen, ins Wallis zum Herbsttreffen der Gruppe Senioren. Mit einem PostAuto-Bus wurden wir zum Begrüssungskaffee in die Zunftstube in Glis gefahren. Zuerst orientierte uns Daniel Hersberger vom Departement Verkehr, Bau und Umwelt des Kantons Wallis über die Hintergründe und den Zweck der dritten Rhonekorrektur von Oberwald bis zur Mündung in den Genfersee. Einer der Hauptgründe ist der Schutz der angrenzenden Dörfer, Industrien und Intensivlandwirtschaft vor Hoch-

wasserschäden. Die Massnahmen umfassen die Vergrösserung des Abflussquerschnitts durch Tieferlegen der Sohle und Verbreiterung des Flussbettes sowie das Anlegen von Überflutungsgebieten.

Urs Anderegg vom Amt für Strukturverbesserungen erläuterte uns sodann, wie der Landbedarf für die baulichen Massnahmen mittels der Intergralmelioration gedeckt wird. Die ausserordentlich interessanten Ausführungen streiften alle Aspekte einer Melioration und zeigten den ehemaligen Kulturingenieuren wie heute effizient und unter früher Einbeziehung der Eigentümer und der Gemeinden gearbeitet wird. Die nach wie vor entstehenden Meinungsdivergenzen wurden ebenfalls angesprochen.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen mit kalten und warmen Walliserspezialitäten, begleitet von einem Glas Walliserwein, führte uns der PostAuto-Car in die Gegend von Baltschieder/Ausserberg, wo wir aus 100 Metern Höhe einen Teil des am Vormittag vorgestellten Korrektionsperimeters einsehen konnten. Zwei weitere Stationen waren am Rhoneufer bei Baltschieder und unterhalb des Lonzawerkes bei Visp. Nach der Rückkehr mit dem Bus trafen wir die Damen wieder, die in der Zwischenzeit eine Führung im Stockalperschloss erleben durften. Der Tag klang dann mit einem exquisiten Nachtessen in Brig aus.

Am Freitag stand die Besichtigung des Festungswerks Naters auf dem Programm. Unser Mitglied und Organisator der Tagung, Charly Zurbriggen, leistete in dieser Festung selber viele Dienstage und konnte uns die ganze Anlage perfekt erklären und zeigen. Heute ist die Festung im Eigentum der Gemeinde Naters, die dem Bund 80 000 Franken bezahlen musste und nun jährliche Unterhaltskosten von 20 000 Franken selbst aufbringen muss. Deshalb werden die Räumlichkeiten zum Teil an Käsehersteller und Weinproduzenten vermietet. Den Abschluss bildete eine Degustation von Weinen, die in der Festung gelagert werden. Mit fachkundigen Erklärungen des Winzers liessen wir uns die Weine schmecken. Beim anschliessenden Mittagessen mit Spätzli aus der Gamelle konnten wir die Weindegustation fortsetzen. Abgeschlossen wurde das Essen mit einem Dessert und einem Schluck Kirsch, den die Wirtin selbst gebrannt hat.

Mit vielen guten Erinnerungen an zwei interessante, von schönem Wetter begleitete Tage, vielen kollegialen Kontakten und mit einem herzlichen Dank an unseren Organisator mussten wir uns dann schon wieder vom Oberwallis verabschieden.

Bernhard Theiler